## Inhaltsverzeichnis

Seite 1
**Grußwort**

Seite 2
**Jahreshauptversammlung 2013**

Seiten 3 - 4
**Fahrt nach Dresden**

Seite 5 - 6
**Bericht von der Fahrradtour**

Seiten 7 - 8
**Herbstfest 2013**

Seite 9 - 12
**Dülmener Barbara**

Seite 13 -17
**Kaserne Dülmen**

Seite 18 - 20
**FArtBtl 71**
**Chronik ( 16. Fortsetzung )**

Seite 21 - 24
**Feldartilleriebataillon 110**
**Chronik ( 22. Fortsetzung )**

Seite 25 - 27
**PzArtBtl 205**
**Chronik ( 9. Fortsetzung )**

Seite 28 - 29
**Personalia / Informationen / Termine / Suchdienst**

**Impressum**
Die Informationsschrift des Traditionsverbandes Rheinisch – Westfälische Artillerie e.V. dient der Information der Mitglieder.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise verboten.

**Redaktion:**
OTL a.D. Wolfgang Hubertus Trippens
h.w.trippens@web.de
OStFw a.D. Herbert Brockmann
Brockmann-COE@t-online.de
**Für Inhalt und Irrtümer keine Haftung !**

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Kameraden!

Jetzt endlich wird das Kasernengelände in Dülmen einer „zivilen“ Nutzung zugeführt. Zwei Dülmener Geschäftsleute und eine Immobiliengesellschaft haben das Grundstück gekauft und bieten einen Wohnbereich (z.T. auch mit Pferd) im Nordosten und im südlichen Bereich Platz für Gewerbebetriebe an.
Die Stabsgebäude und mancher BttrBlock sind schon abgerissen. Eine Reithalle westlich des alten Wachgebäudes ist bereits in Betrieb.
Die „Neue Wache“ in Berlin ebenso wie in Dresden am Theaterplatz sind bekannte Stadtgebäude und erinnern an die alte Garnisonstadt.
Ob es in Dülmen eines Tages auch einen (nur bescheidenen) Hinweis auf den ehemals größten Artilleriestandort in NRW geben wird?

Unser Traditionsverband als Erinnerung an diese Zeit wurde jedenfalls im November schon 25 Jahre alt. Unser 1. Jubiläum!
Und wir machen weiter – bis zum nächsten.

Mit herzlichen und kameradschaftlichen Grüßen
Ihr
Hubertus Wolfgang Trippens
Oberstleutnant a.D.

## Jahreshauptversammlung am 02. März 2013
im Barbara-Haus Dülmen

Die Jahreshauptversammlung wurde Ordnungsgemäß durchgeführt und den Mitglieder das Protokoll übersand. Sollte ein Mitglied das Protokoll nicht erhalten haben, möge er sich bei unserem Schriftführer Herbert Brockmann melden. Es waren 29 Mitglieder erschienen und einige sind auf den Bildern zu sehen.

Linke Reihe von vorne:
OTL a.D. Dieter Gartz
Frau Anke Gartz
OTL a.D. Karl-Gustav Dahms
Ramtm.a.D. Heinrich Zett

Rechte Reihe von vorne :
OTL a.D. Klaus Rüdiger Koch
OStFw a.D. Heinrich Baues
StFw a.D. Gerhard Plewa
Frau Helga Plewa
OStFw a.D Hubert Uhlendahl
StFw a.D. Jörg Brocksien
StFw a.D. Rudolf Knodel
RAmtm.a.D Jürgen Freiberg

von links nach rechts:
OFw d.R. Dieter Pfaff
StFw a.D. Felix Laubach
OTL a.D. Manfred Sallads
StFw a.D . Theodor König
Frau Petra König

Reisebericht von der Fahrt nach Dresden im April 2013

Am 11.April war es soweit, die viertägige Fahrt nach Dresden konnte beginnen. Nachdem der Reisebus übernommen worden war, stiegen die ersten Teilnehmer in Coesfeld ein. In Dülmen vor dem Kino stiegen die restlichen Teilnehmer ein. Pünktlich um 08:30 Uhr setzte unser Busfahrer, Heinrich Linker, den Bus in Bewegung und wir hatten eine Fahrt von 600 km vor uns.

Nach gut einer Stunde wurde bereits die erste Pause eingelegt und es sollte frisch gebrühten Kaffee zur mitgebrachten Brotzeit geben, aber irgendwie spielte die Technik der Kaffeemaschine uns einen Streich. Dieses konnten wir auch während der ganzen Fahrt nicht ausmerzen. Die Fahrt ging zügig über Kassel, Leipzig nach Dresden. Unseren gesteckten Zeitrahmen konnten wir knapp unterbieten.
Nach dem einchecken im Hotel Holiday Inn Express Dresden City Centre blieb noch genügend Zeit, um einen kurzen Rundgang durch die Altstadt zu machen. Das Hotel lag direkt an der Altstadt,

2 Jahre alt und modern eingerichtet, also ein idealer Ausgangspunkt um Dresden zu erkunden. Es hatten sich im Bus, beziehungsweise vorher schon kleine Gruppen gebildet, um das Nachtleben zu erkunden.
Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, machten wir uns auf zu einer Stadtrundfahrt, unter der sachkundigen Reiseleiterin Frau Schweitzer, die uns die nächsten zwei Tage begleitete. Nach einer Rundfahrt

kommt natürlich ein Stadtrundgang. Beginnend am Theaterplatz mit Semperoper, Kathedrale, Zwinger, Residenzschloss, Fürstenzug und Stallhof bis zur Frauenkirche. Hier nahmen wir an der Orgelandacht und einem geschichtlichen Vortrag zur Frauenkirche teil. Nach einer Mittagspause konnten die interessierten Teilnehmer zum militärhistorisches Museum fahren, die anderen schauten sich weiter Dresden an. Am Abend trafen wir uns zu einem Höfischem Gelage im Pulverturm. Leider waren die meisten Teilnehmer schon gegangen als August der Starke die Bühne betrat und uns so einiges aus seiner Lebensgeschichte erzählte. Der dritte Tag führte uns in die Sächsische Schweiz. Über Pirna fuhren wir zur Festung Königstein, der beschwerliche Weg vom Busparkplatz bis ganz nach oben wurde uns von einem Aufzug abgenommen. Oben angekommen waren wir dem Aprilwetter ausgesetzt. Sonne, Wind und Regen, auf das Letztere hätten wir gerne verzichtet. So wurde die Garnisonskirche bei einem kräftigen Regenschauer zum Zufluchtsort für viele Besucher. Aber es gab auch genügend Zeit, einzelne Gebäude und vor allem den Brunnen zu besichtigen. Hier wurde seine Entstehung erklärt und die Funktionsweise der Wasserförderung vorgeführt. Der Rückweg führte über den stark befestigten Hauptzugang der Festungsanlage. Über Bad Schandau fuhren wir weiter zur Bastei. Im Panoramarestaurant war zuerst eine Mittagspause mit heimischen Spezialitäten eingeplant.

Bei Sonnenschein gingen die Schwindelfreien zur Aussichtsplattform, die 150 Meter über der Elbe liegt. Die ganz Mutigen überquerten die Basteibrücke und folgten dem ausgeschilderten Rundgang. Hier ging es über Treppen und Stegen von einer Felsenspitze zur nächsten und dann zurück zum Bus. Unser nächstes Ziel war Schloss Pilnitz. Leider verloren viele das Interesse, den Schlossgarten zu besichtigen. Es zeigten sich dunkle Wolken am Himmel und ein warmer und trockener Platz im Cafe war reizvoller. Im Park zeigte der Frühling seine ersten Vorboten und die Kamelie stand in voller Blüte in ihrem Winterquartier. Während des Rundgangs klarte das Wetter auf und bei Sonnenschein war der kurze Regenschauer schnell vergessen. Gegen 17:00 Uhr trafen wir wieder an unserem Hotel ein. Somit hatten die Opernfreunde noch genügend Zeit, um sich vorzubereiten und zur Semperoper zu gehen. Es wurde „ Rigoletto“ von Guiseppe Verdi gegeben. Die Anderen suchten in der Altstadt ihr nächstes Ziel und verbrachten so den letzten Abend in Dresden. Am Morgen des vierten Tages ging es Richtung Heimat. Auf der Autobahn war gähnende Leere und wir kamen zügig voran bis zu unserem nächsten Ziel, dem Kyffhäuser Denkmal. Da der Besucherandrang zu dieser Jahreszeit noch nicht zu hoch war, konnten wir mit dem Bus fast ganz bis oben fahren und mussten nur die letzten 400 Meter laufen. Von der Unterburg konnte man dann das gewaltige Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmal bestaunen das 1896 fertiggestellt worden war. Leider war die Restaurierung noch nicht abgeschlossen, so dass man noch auf Gerüste schaute. Vom Podest des Turmes hatte man einen grandiosen Blick über das Kyffhäuser Gebirge. Bei klarer Sicht hätte man den schneebedeckten Brocken sehen können. Nach diesem Zwischenstop fuhren wir weiter Richtung Heimat. Leider machte die Technik des Busses uns einen Strich durch unsere Zeitplanung, und wir erreichten unser Ziel mit ca. 3 Stunden Verspätung.

Am 19.September wurde die jährliche Radtour durchgeführt. Um 10:00 Uhr trafen wir uns am Hundeplatz des Schäferhundevereins Dülmen. Der Wettergott hatte es wieder gut mit uns gemeint und so konnte bei leichter Sonne unser Schriftführer Herbert Brockmann die 30 Teilnehmer herzlich begrüßen. Nach einer kurzen Einweisung durch den Tourguide Manni Kinder bat dieser darum dass er nicht von den Elektobikern überholt werden möchte. Auf das Kommando: „An die Räder wegtreten“ konnte die Tour starten. Wir fuhren an den Wildpark entlang zum ersten Etappenziel der Wildpferdebahn im Merfelder Bruch. Nach ca.12 km westlich von Dülmen erreichten wir die Wildpferdebahn, hier konnte man sich mit Getränken und Snaks stärken. Dann übernahm Herr Bayer-Eynck vom Dülmener Marketing e.V. die Führung über die Wildpferdebahn. Die Räder blieben für diesen Zeitraum stehen und wir marschierten zu Fuß über die Wiesen. Bekannt schon seit dem Jahre 1314, stellen die gut 350 hier ansässigen Wildpferde heute das einzig verbliebene Wildpferdgestüt auf dem europäischen Kontinent dar. Auf 400 Hektar sind die Wildpferde sich selbst überlassen und haben sich ihrem Lebensraum angepasst, so dass diese Pferdepopulation hart, anspruchslos und gesund geblieben ist. Wir konnten bis auf wenige Meter an die Wildpferde heran gehen. Es war schon beeindruckend, welche Ruhe von dieser Herde ausging. Es war kaum etwas zu hören. Herr Bayer-Eynck hielt einen umfassenden und interessanten Vortrag.

Dann ging es wieder zu den Rädern und die Tour wurde fortgesetzt. Über den Ort Merfeld fuhren wir durch eine abwechslungsreiche Parklandschaft in Richtung Welte. Die nächste Verpflegungsstation wurde dann bei der Gaststätte Fridag erreicht. Nach einer kurzen Pause ging es durch das Naturschutzgebiet Franzosenbach wieder Richtung Dülmen. Das etwa 21 ha große Schutzgebiet Franzosenbach umfasst im Kern den Oberlauf der Röttgenbachaue mit mehreren Zuläufen und einer Quellmulde im Grünland. Das NSG wird von einer Bahnlinie und Straßen durchschnitten und besteht aus drei unterschiedlich ausgeprägten Teilgebieten. Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche befinden sich östlich der Bahn-linie. Der Bach ist durch den Wald stark beschattet und führt ständig Wasser. Nach wenigen Kilometern fuhren wir am Wildpark entlang zum Hundeplatz.

Dort angekommen trafen wir auf die neu dazugekommenen Gäste. Mit über 50 Teilnehmern konnte jetzt bei gekühlten Getränken und einem hervorragend gegrillten Spießbraten der Tag in gemütlicher Run-de mit vielen anregenden Gesprächen gegen Abend beendet werden. Dank auch wieder hier an dieser Stelle für die Unterstützung durch Elke und Siegfried Stillger und unserem Grillmeister Herbert Brockmann.

## Herbstfest 2013

Unser Herbstfest, diesmal am 02.11.13, findet nun schon seit Jahren traditionsgemäß im St.Barbara-Haus in Dülmen statt. Wieder waren wir über 50 Teilnehmer.
Bei der Begrüßung erinnerte der 1. Vorsitzende kurz an 2 Jubiläen im Jahr 2013:
Vor 200 Jahren fand die Vielvölkerschlacht bei Leipzig statt, wo sich Europa von der Vormachtstellung Napoleons befreite. Jedenfalls war damit sein endgültiger Abstieg eingeleitet.
Und 2. wurde vor 200 Jahren zum Anlass dieser Befreiungskriege das Eiserne Kreuz vom Preußischen König Friedrich Wilhelm III. gestiftet.

*von.links. OStFw a,.D Uhlendahl, Frau Haase, Frau Uhlendahl, StFw a.D. Haase, StFw a.D. Kurella, Frau Kurella*

*von Links: Frau Trippens, Frau Hellwig, OTL a.D. Hellwig, Frau Gartz, OTL a.D. Gartz, OTL a.D. Dahms*

*Ehepaare Braun und Kittner*

Mit 200 Jahren fallen unsere Erinnerungen aber nur recht bescheiden aus: Nur neidisch können wir da auf die Italiener schauen. Die erinnern 2014 an die 2000(!) Wiederkehr des Todestages von Kaiser Augustus.

Ein besonderes Dankeschön galt diesmal unserem Schriftführer Herbert Brockmann.
Er hat die Dresdenfahrt allein vorbereitet und dann als Verantwortlicher vor Ort durchgeführt.
Die „wesentliche“ Arbeit des 1. Vorsitzenden bestand darin, die Einladung zu unterschreiben.
Ähnliches gilt für die Vorbereitung unserer Fahrt für 2014 nach Speyer.
Als Dank und Anerkennung wurde ihm unter langem Beifall ein Geschenkkorb überreicht.

Mit der Eröffnung des umfangreichen Buffets startete dann der gesellige Teil des Abends.

Allgemein wurde das Essen wieder als sehr gut bezeichnet. Und so waren denn beste Voraussetzungen für einen fröhlichen und unterhaltsamen Abend geschaffen.

*v.Links StFw a.D. Laubach, StFw a.D. Kittner, OTL a.D. Trippens, Hptm a.D. Frank, StFw a.D. Stillger, OTL a.D. Holthues, OTL a.D. Gartz*

**Barbaradämmerschoppen**

Wie gewohnt fand termingerecht am 04.12. unser Barbaradämmerschoppen im St.Barbara-Haus statt.
Gut 20 Jünger und eine „Jüngerin“ ehrten unsere Schutzheilige durch ihre Anwesenheit.
Mit der Begrüßung erinnerte der 1. Vorsitzende wieder an ein Jubiläum, diesmal aber in unserer eigenen Sache:

*v.Li. OTL a.D. Dahms, RAmtm. a.D. Zett, OFw d.R. Frondziak,*

**Unser Traditionsverband wurde im November 25 Jahre alt!**

Darauf tranken wir dann einen kräftigen Schluck und konnten das Becherschwingen im Namen der Barbara frohgemut fortsetzten. Das gelang ums so besser, weil einige humorvolle Beiträge der Runde zu herzhaftem Lachen verhalf – fast wie zu alten „Barbara-Feierzeiten.“

## „Dülmener Barbara“ beschützt die Artilleristen der Bundeswehr.

Am 24. September 2013 fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Enthüllung der „Dülmener Barbara“ Statue an der Artillerie Schule in Idar-Oberstein statt.

Ein kleiner Rückblick „Dülmener Garnisonsgeschichte“

Nach der offiziellem Einweihung der St. Barbara-Kaserne im Jahre 1967 muss die vom Rheiner Bildhauer Joseph Krautwald im gleichen Jahr geschaffene Relieffigur „Hl. Barbara“ im Rahmen des Programmes „Kunst am Bau“, am Wirtschaftsgebäude1 angebracht worden sein. Durch den späteren Bewuchs am Wirtschaftsgebäude ist sie dann auch nicht mehr so richtig zur Geltung gekommen. Allerdings war bis zur Aufgabe der St. Barbara-Kaserne ein ca. 1 m großes Gipsmodell im Treppenaufgang des Offizier-Kasinos angebracht, welches im Jahre 2008 auf Grund einer Beschädigung entsorgt wurde. Ein von Joseph Krautwald ebenfalls im Jahre 1967 geschaffener Ochse wurde vor der Kantine 2 (Kespohl) aufgestellt. Der Ochse war ursprünglich für die ehem. Gemeinde Bockum-Hövel geschaffen und wurde wegen eines Risses (ohne Bedeutung) von dieser nicht abgenommen. Heute steht der Ochse auf dem Gelände des Bundesdienstleistungszentrums in Düsseldorf. Der Weg der Barbara-Figur sollte ein ganz anderer werden. Gemäß Standortbefehl Nr. 21/02 vom 17.10.02 hatte der damalige Regimentskommandeur Oberst Hitscherich festgelegt, dass die Standortverwaltung überprüfen möge, was mit den „Kunstobjekten“ geschehen soll. Zitat: „Die aufgeführten Gegenstände liegen mir ausdrücklich am Herzen, und ich möchte auf jeden Fall verhindern, dass sie hier in der Kaserne der Zerstörung preisgegeben werden“. Nur dem Umstand, dass die Standortverwaltung in Dülmen verbleiben sollte ist es zu verdanken, dass das Barbara-Relief nicht auch den Weg nach Düsseldorf gefunden hat. Die Hl. Barbara sollte eigentlich das Gebäude (80) der StOV-Dülmen schmücken. Aber es kam mal wieder anders. Die StOV-Dülmen wurde von der StOV-Münster übernommen und das Gebäude in der St. Barbara-Kaserne als eines der letzten genutzten Gebäude aufgegeben. Zwischenzeitlich hatte die Stiftung der Alexianer in Münster das Barbara Haus übernommen, dessen Geschäftsführer unser viel zu früh verstorbenes Mitglied Christian Schlichting war. Ein Hinweis an Christian Schlichting auf die vakante Barbara-Skulptur und eine eventuelle Aufstellung vor dem Barbara Haus wurde von ihm sofort aufgenommen und umgesetzt. Anfang 2006 wurde die Barbara-Figur von dem Steinmetzbetrieb Dirks abgebaut und nach Billerbeck zur Renovierung gebracht. Christian Schlichting und ich haben uns zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen können, dass daraus ein langjähriges Projekt würde. Im Oktober 2008 teilte Christian mir mit, dass die Alexianer Ordensgemeinschaft die Barbara-Skulptur nicht am Barbara Haus aufstellen wollen, sie wäre einfach zu martialisch. Da die Kameraden des Traditionsverbandes / Kameradenhilfswerk der 21. (ostpr./westpr.) Infanterie Division im September 2008 ihr Divisionstreffen das 38. erstmalig in Idar-Oberstein abhalten konnten, kam uns der Gedanke, dass die „Dülmener Barbara“ doch ein ideales Geschenk an die

Artillerie Schule sei, um Danke zu sagen. Von dem Gedanken im Jahre 2008 bis zur endgültigen Enthüllung am 24. September 2013 lagen fast fünf Jahre und Probleme, die nicht immer einfach waren zu überwinden. Wer konnte schon ahnen, dass die Gebäude an der Art-Schule nicht geeignet sind, eine solche Skulptur aufzunehmen, dass unter dem Platz der „Deutschen Artillerie“ Versorgungsleitungen verlaufen, die eine Aufstellung verhindern. Dass durch die Neuausrichtung der Bundeswehr die Art-Schule nach Munster verlegt werden sollte. Da war die Geldbeschaffung und Begeisterung bei den Kameraden der 21. InfDiv noch eine der leichtesten Sachen. Ich habe allen Grund vielen Kameraden an der Art-Schule Danke zu sagen für die Unterstützung, insbesondere den „alten“ Dülmenern aus der ehem. St. Barbara-Kaserne.

24. September 2013 Artillerie Schule, Idar-Oberstein

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Kommandeur der Art.Schule und General der Artillerietruppe, Brigadegeneral Heribert Hupka bedankte sich dieser mit den Worten:

„Nachdem ein Aufstellungsplatz gefunden war, wurden mit kräftiger Unterstützung des Traditionsverbandes als Stiftungsorganisation und Sponsor die baulichen Voraussetzungen für die Aufstellung der Statue geschaffen. Hier wurde viel Geld in die Hand genommen. Ich bedanke mich ganz ausdrücklich beim Traditionsverband 21. (ostpr./westpr.) Infanteriedivision. Ohne seine Unterstützung wäre uns das nicht gelungen. Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei den Vertretern des Bw-Dienstleistungszentrums, die in unterschiedlichen Funktionen das Projekt betreut haben und in der Verantwortung waren. Und last but not least gilt mein Dank der Firma Weidner Bau, die im wörtlichen Sinn die Grundlage für unsere Barbara-Statue geschaffen hat. Für die Aufstellung selbst konnten wir die Steinmetzwerkstätten Dirks aus Billerbeck gewinnen. So ist sichergestellt, dass die Statue nicht beschädigt wird. Auch hierfür meinen Dank.
Verehrte Gäste, ich bin froh und dankbar, die Statue unserer Schutzpatronin heute an unserer Artillerieschule präsentieren zu können. Wie ich glaube, hat sie an der Alma Mater der Artillerie einen würdigen Platz gefunden.“

Nach den Worten von General Hupka, bedankte Franz-Rudi Neumann aus Lübeck sich im Namen der Angehörigen des Verbandes für die Einladung an die Artillerieschule. Er ging in seiner kurzen Ansprache auf die 60jährige Geschichte des Traditionsverbandes ein und führte folgendes aus:
„Noch unter dem Eindruck des Zweiten Weltkrieges gründeten im Jahre 1953 ehemalige Divisionsangehörige den Verband mit dem Zweck,

den kameradschaftlichen Zusammenhalt aller ehemaligen
Angehörigen der Division, ohne Rücksicht auf frühere
Dienstgrade und ihrer jetzigen Lebensstellung zu pflegen und zu fördern.

Von 1953 bis 1986 fanden 18 Divisionstreffen an verschiedenen Orten statt, davon 11 in Bückeburg. Nach dem 18. Divisionstreffen im Jahre 1986 schlossen wir am 30. Juni 1987 mit dem Art Rgt 7 der Bundeswehr, in Dülmen eine Truppenkameradschaft.

Die damalige Zielsetzung war, den Soldaten des Regiments die heute noch gültigen Lehren aus der Geschichte der Division zu vermitteln, die Angehörigen des Traditionsverbandes mit dem Auftrag der Bundeswehr vertraut zu machen, die soldatische Kameradschaft zu pflegen und die Verbindung von Soldat und Heimat wachzuhalten, soweit die Gründungsurkunde.
Wir hatten seit 1991 die Möglichkeit unsere Divisionstreffen im Standort Dülmen

durchzuführen und danken an dieser Stelle noch einmal allen Regimentskommandeuren die uns immer unterstützt haben.
Nach Auflösung des Artillerieregiments 7 und Aufgabe des Standortes Dülmen im Jahre 2002 wurde die Truppenkameradschaft vom Artillerieaufklärungsbataillon 71 bis zum Jahre 2007 in Coesfeld fortgesetzt. Leider wurde auch das ArtAufklBtl 71 im Jahre 2008 aufgelöst und der Standort Coesfeld aufgegeben. Seit dem Jahre 2008 hat die Artillerieschule die im Jahre 1987 mit dem Art Rgt 7 gegründete Truppenkameradschaft mit unserem Traditionsverband übernommen. Wir konnten hier in Idar-Oberstein unser 38. / 39. und im Jahre 2010 unser letztes Divisionstreffen durchführen. Dafür sind wir ihnen Herr General Hupka sehr dankbar. Erlauben sie mir stellvertretend für viele die uns unterstützt haben, namentlich zu nennen:
Besonderen Dank gilt Herrn Oberst a.D. Dr. Christian von Gyldenfeldt der im Jahre 1987 als Kommandeur des Art Rgt 7 die Truppenkameradschaft mit unserem damaligen Vorsitzenden Dr. Fritz Scheunemann geschlossen hat.
Wir danken Herrn Brigadegeneral Heinrich Fischer, der uns bereits als Kommandeur in Dülmen aber auch hier in Idar-Oberstein hilfreich zur Seite stand.
Nicht zuletzt möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei ihnen Herr General Hupka bedanken, dass sie dem Vorschlag unseres Verbindungsmannes OStFw a.D. Heinrich Baues gefolgt sind und wir die „Dülmener Barbara“ Statue heute hier enthüllen können. Wir sind der Bitte von OStFw Baues gerne nachgekommen und haben für die Aufstellung der Statue gespendet und wie sie Herr General Hupka selbst sagten, viel Geld in die Hand genommen. Es gibt uns aber auch als Traditionsverband die Gelegenheit auf eine besondere Art „Danke“ zu sagen. Danke für mehr als 25 Jahre soldatische Kameradschaft zwischen den Generationen.
Heute, hier mit der Übergabe der Hl. Barbara bewahren wir über Generationen hinweg unsere Wurzeln und die Werte und Normen für unser Miteinander. Möge die „Heilige Barbara“ in Zukunft ihre schützenden Hände über alle Artilleristen der Bundeswehr halten, wie sie dies über 35 Jahre im ehem. Standort Dülmen getan hat. Vielen Dank.“

Anschließend wurde die bis dahin mit Artillerieroten Tuch verhüllte Statue durch Franz-Rudi Neumann, Burkhart Kelm, General Heribert Hupka und Heinrich Baues enthüllt.
Der Kath. Militärpfarrer Knut Lehnert, Artillerieschule, führte vor der Einsegnung der Barbara-Statue folgendes aus:
„Im Namen des Vaters…. AMEN. Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geiste.
Die Bilder von Christus und seinen Heiligen sind keine Götzen, vor denen wir uns niederwerfen und magische Hilfe erhoffen. Sie sind vielmehr Betrachtungs- und Bezugsobjekte, die uns helfen, uns auf unsren Glauben zu konzentrieren.
Wenn wir heute von der Zerstörung von Buddha Statuen in Zentralasien hören, von der Zerstörung serbischer Klöster, von Bombenanschlägen an Kirchen, dann erzürnt das zuweilen nur deshalb, weil sogenannte unbezahlbare „Kulturgüter“ vernichtet wurden. Dagegen wird die Demütigung, die der Glauben selbst und Glaubende schmerzlich erfahren, zu oft geringgeschätzt oder findet kaum Erwähnung.
Wenn wir heute dieses Relief – die Statue der Hl. Barbara einweihen, dann sollen wir das nicht geachtet unserer Kunstfertigkeit für schöne kulturelle Dinge tun, sondern als Zeichen unseres Glaubens, im Vertrauen darauf, dass Gott wirklich in sichtbaren Zeichen uns mit seinem Frieden nahe sein will. Und so lasst uns rufen: Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit. Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, wir preisen dich in deinen Heiligen. Ihr Leben ist uns Vorbild, ihre Fürbitte erwirkt uns Hilfe, in ihrer Gemeinschaft erwarten wir das Erbe der Kinder Gottes. Segne – dieses Heiligenbild – die Statue der heiligen Barbara. Gib dass wir sie nicht nur anrufen, wenn

schwerer Dienst oder unlösbar erscheinende Aufgaben uns belasten. Lass sie uns auch nachahmen, im Glauben und so treue Zeugen deiner Wahrheit und Liebe werden. Blicke auf das heilige Leben und Sterben der Schutzpatronin und gewähre uns auf ihre Fürsprache Hilfe und Schutz im Dienst für den Frieden in dieser Welt. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. AMEN“

Mit den von Oberstleutnant Roland Sumser, Art-Schule, vorgetragenen „Fürbitten“ und einem gemeinsam gebeteten „Vater unser“ wurde die kleine Feier beendet.

Heinrich Baues

<u>Quellen:</u>
Ich bin mein Leben lang vom Glück verfolgt Studien zu Leben und Werk des Steinbildhauers Joseph Krautwald 1914 – 2003

Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades von Melanie Nießing, Osnabrück 2011

Standortbefehl Nr. 21/02
Standortältester Dülmen v. 17.10.02

Einweihung der Barbara Statue 24.09.13
Kdr. Art-Schule Brigadegeneral Heribert Hupka

Trad-Verb / Kam-Hilfswerk 21.(ostpr./westpr) InfDiv
Einweihung Barbara v. Franz-Rudi Neumann

Segnung eines Heiligenbildes –Hl. Barbara
Von Knut Lehnert, KathMilPfr. Art-Schule

**Zukunft des ehemaligen St.-Barbara-Kasernengeländes in Dülmen.**

Nach jahrelangem Hin und Her ist es endlich geschafft: Das Kasernengeländes ist verkauft (bis auf kleine Restteile).

An der Wache vorbei sind weite Teile der Kaserne kaum wiederzuerkennen (abgerissen/zugewachsen).
Die Wache rechts im Bild soll noch im Dez. 2013 abgerissen werden.
Auf dem alten Sportplatz und dem Exerzierplatz hinter dem Wachgebäude ist eine Reithalle schon in Betrieb mit aufgebauten Reitbahnhindernissen davor (jetzt also eine „Hindernisbahn für Pferde“).
Wo wir einst unsere Sportausbildung hatten,

auf der Hindernisbahn ins Schwitzen kamen, die Formalausbildung übten, Appelle, Gelöbnisse und Kommando-übergaben durchführten, exerzieren jetzt die Pferde. Und der Postenweg in diesem Abschnitt (auf dem Plan der Nordwestteil ohne Farbe mit Strichen markiert) wird künftig als Reitweg genutzt.
Hier ist jetzt der Reitverein Dülmen aktiv.

Auf der anderen Straßenseite gegenüber sind die Stabsgebäude des ArtRgt 7, BeobBtl 73 und FArtBtl 71 abgerissen. Nur noch tiefe Löcher dokumentieren die alten Standorte.

Stadt Dülmen - Bebauungsplan St. Barbara-Kaserne
Eingriffsregelung Abstimmung
Bebauungsplan der ehemaligen
Dülmener St.Barbara-Kaserne
I. Wohngebiet
II. Pferdewiese
III. Grünfläche ( als Ausgleich )
IV. Wald
V. Gewerbebetriebe
VI. Bio-Gasanlage
Stand: November 2013
Letterhausstraße
Wache
Reithalle
Kreuzung
Funkturm
Heinz-Leggewie-Straße (2)
Baunutzungen Teil III
Nr. Nutzungsart
1 Gewerbe
B Gewerbe Erhalt u. Anpflanzung
C Gewerbe Erhalt u. Anpflanzung
D Gewerbe Gehölz Erhalt 1
G Gewerbe Magerrasen
2 Private Grünfläche
H Private Grünfläche Erhalt u. Anpflanzung
K Private Grünfläche Erhalt u. Anpflanzung
F Private Grünfläche Erhalt u. Anpflanzung
A Private Grünfläche Erhalt u. Anpflanzung
I Private Grünfläche Erhalt u. Anpflanzung
J Private Grünfläche Gehölz Erhalt 1
L Private Grünfläche Magerrasen
M Private Grünfläche Teich
3 SO
N SO Erhalt u. Anpflanzung
E SO Magerrasen
5 Verkehrsfl. bes. Zweck
4 Verkehrsfläche (Privat)
6 Waldflächen
Erläuterungen nächste Seite!

**Erläuterungen zum Bebauungsplan des Kasernengeländes**
Der dunkle Teil im Norden wird Wohngebiet (**I**).
Der „leichte Halbkreis“ darunter wird im rechten Teil Pferdewiese ((**II** dazu mehr im Text), der linke Teil „grüne Ausgleichsfläche“ (**III**)
Alle hellen Teile sollen gewerblich genutzt werden (**V**).
Das Gelände des Reitvereins Dülmen im Nordwesten ist nicht besonders markiert (nur mit gestrichelter Linie umrandet).
Die hier nicht erfassten Sportplatz und Sporthalle im Westen mit dem Parkplatz davor (**VII**) sind laut Planung für eine landwirtschaftliche Nutzung vorgesehen (es gibt jedenfalls keine Bauplanung. Vermutlich noch im Besitz der BIMA „Bundesanstalt für Immobilienaufgaben“). Auf diesem Sportplatz stand das Festzelt für die letzten Oktoberfeste in der „Kaserne.“

Hier noch ein älteres Bild mit Resten der 3 Stabsgebäude: vorn ArtRgt 7, dann BeobBtl 73 und dahinter FArtBtl 71

Weiter auf der Letterhausstraße vorangeschritten hat man auf der 1. Straßenkreuzung nach links (Osten) in die Straße hinein einen freien Blick (über Trümmer hinweg) auf den ehemaligen US-Amerikanischen Sendemasten. Das Stabsgebäude PzArtBtl 205 existiert nicht mehr. Von der Mehrzweckhalle steht nur

noch ein kleines Restgestell mit Abrissbagger daneben (13. Nov. 2013).
Der Sendemast wird stehen bleiben, da von hier Richt-funkstrecken betrieben werden und er daher nicht einfach wo anders hin versetzt werden kann.
Rechts von der Straße sind die ersten BttrGebäude (2./ u. 1./71) abgerissen. 3 Abrissbagger sind hier weiter in vollem Betrieb.

Bild recht: Standort ( * ) zwischen 2./71 und UffzKantine (**Va**): Blick nach Osten. Ein BttrBlock (Zuggebäude) von 205 steht noch als „Rohbau," ebenso das Fahrschulgebäude im Hintergrund.
Im Kasernenabschnitt (**I**) bis zum Zaun durchgehend nach Norden und Osten werden Wohnhäuser entstehen.
Gekauft haben dieses Gelände die „Erschließungsgesellschaft St. Barbara Areal," eine Tochter der VR Westmünsterland Immobilien GmbH (dort kann man sich schon für ein Grundstück vormerken lassen) und ein Privatinvestor.
Das weitere Kasernengelände

- nach Süden hin: UffzKantine (71), gegenüberliegende noch vorhandene Bttr/KpGebäude und der gesamte T- Bereich
- das Gelände (**III**) rechts der Letterhausstraße (nach Westen), wo ebenfalls noch alle Kasernenblöcke vorhanden sind, einschließlich der drei Waldstücke (**IV**), der UffzKantine, des SanBereichs und OffzHeims, dieses gesamte Kasernengelände wurde von 2 Dülmener Unternehmern gekauft: Ludger Möllers und der Inhaber der Firma Becker (Andries Broekhuijsen), die dazu die „Besitzgesellschaft ehemalige St.-Barbara-Kaserne" (BSB) gegründet haben.

Während das Gelände **III** grüne Ausgleichsfläche wird (die Blöcke werden abgerissen), sollen alle anderen Bauten (auch das OffzHeim) und der gesamte T-Bereich gewerblich genutzt, aber keine lautstarken Vergnügungsbetriebe angesiedelt werden.
Die 3 Waldteile (**IV**) bleiben bestehen und damit auch das Bodendenkmal im kleinen Waldstück südlich des ehem. OffzHeimes ((Hügelgräber, seit 09.03.2009 eingetragen, so steht es in der 42.(!) Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Dülmen).

Bild: Kreuzung rechts ab Richtung OffzHeim. Links im Gebäude waren ehemals die 5./71, früher mal die 2./110 untergebracht.

Die Unterkunftsblöcke nördlich der geplanten grünen Ausgleichsfläche (**III**) stehen noch. Sie gehören zum Dülmener Reitverein (vermutlich

Abriss um „pferdegerechtes" Gelände zu schaffen).

**Geplantes Wohngebiet (I)**
Im Nordosten des alten Kasernengeländes sind 70 Grundstücke für Wohnungen geplant, beiderseits der alten Straße (oben Bild von der Kreuzung nach Osten) 6 Wohneinheiten mit Pferd [bis zu 2 Stück, mit kleinem Auslauf dort, wo die ehemaligen BttrBlöcke standen (**II**)].
Bis Februar 2014 sollen hier alle Abbrucharbeiten abgeschlossen sein – dann sind 16 Bauten einschließlich der Schutzbunker verschwunden.
Zwischen dem Wohnbereich im Norden und dem sich nach Süden hin anschließenden Gewerbebetrieb wird es einen Sicht- und Lärmschutzwall geben (u.a. aus Bauschutt der alten Kasernengebäude). Verbindungen bestehen nur über Geh- und Radwege. Die Zuwegung für das Gewerbegebiet erfolgt von Süden und Osten her.
**Zum Gewerbegebiet (V und VI)**
In das ehemalige UffzHeim (**V a**) soll eine Bildungseinrichtung für angehende Podologen (nichtärztliche Fußpflege) und Altenpfleger einziehen (50 Auszubildende),
im südlichsten Zipfel (**VI**) ein Biogas-Kraftwerk gebaut werden.
Auf dem Dach der ehemaligen Heizungsanlage (Bild unten) ist eine Solaranlage geplant. Weitere Planungen laufen auf Hochtouren.

Bild: Die alte Heizungsanlage (**V b**).

Wie hier zu sehen, sind im T-Bereich mehrere Abschnitte von derzeitigen Nutzern (wie z.B. das Busunternehmen Lücke aus Dülmen) mit Zäunen umgeben.

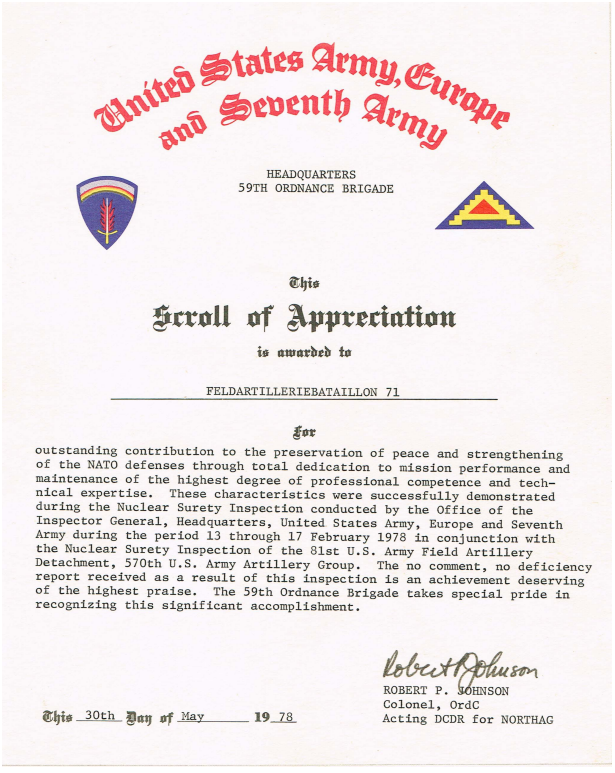
Erinnerung an die ehemalige Kaserne?
Bleibt für uns alte Soldaten nur noch die Hoffnung, dass ein derzeitiger Beschluss der Stadtverwaltung in die Tat umgesetzt wird:
Die Straße im ehemaligen T-Bereich
( Vom Ost.- zum Südtor )
**Heinz-Leggewie-Straße zu nennen zur Erinnerung an einen der Regimentskommandeure und den einst größten Artilleriestandort in NRW (Oberst-Leggewie-Straße wäre sicher noch besser).**

Letzte Meldung vom 06.Jan
Die Tankstelle am Südtor wird als Kartentankstelle in 2014 auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Stellenbesetzung 01. April 1978

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kdr | OTL Kothes | BttrChef 1/. | H Masch |
| StvKdr/S3 StOffz | OTL Hapke | BttrFw | HFw Escher |
| S1 Offz | OL Karnowsky | BttrChef 2/. | H Wilbert |
| S2 Offz | OL Schneider | BttrFw | HFw Harden |
| S4 Offz | M Gartz | BttrChef 3/. | H Oerding |
| TOffz | M Strehlau | BttrFw | HFw Starke |
| SanOffz | StA Klütsch | BttrChef 4/. | H Rüthing |
| TrVerw Beamter | RA Gräfe | BttrFw | HFw Haase |

Das Jahr 1978 beginnt im Februar gleich wieder mit einer Überprüfung unserer 4. Batterie. Vom 13. bis zum 17. Februar wird der NSI (NUCLEAR SURETY INSPECTION)* durchgeführt. Für die gezeigten guten Leistungen der 4. Batterie erhielt sie und auch das Bataillon als Anerkennung eine Urkunde.



United States Army, Europe and Seventh Army

HEADQUARTERS
59TH ORDNANCE BRIGADE

This

Scroll of Appreciation

is awarded to

FELDARTILLERIEBATAILLON 71

for

outstanding contribution to the preservation of peace and strengthening of the NATO defenses through total dedication to mission performance and maintenance of the highest degree of professional competence and technical expertise. These characteristics were successfully demonstrated during the Nuclear Surety Inspection conducted by the Office of the Inspector General, Headquarters, United States Army, Europe and Seventh Army during the period 13 through 17 February 1978 in conjunction with the Nuclear Surety Inspection of the 81st U.S. Army Field Artillery Detachment, 570th U.S. Army Artillery Group. The no comment, no deficiency report received as a result of this inspection is an achievement deserving of the highest praise. The 59th Ordnance Brigade takes special pride in recognizing this significant accomplishment.

Robert P. Johnson
ROBERT P. JOHNSON
Colonel, OrdC
Acting DCDR for NORTHAG

This 30th Day of May 19 78

Headquarters, United States Army, Europe and Seventh Army

This

Scroll for Superior Performance

is awarded to

71st Artillery Battalion
Federal Republic of Germany

In Recognition of

The high degree of competence and ability demonstrated during the inspection conducted during the period 13 through 17 February 1978 by the Office of the Inspector General, Headquarters, United States Army, Europe, and Seventh Army.

This 23rd Day of March 1978

George S. Blanchard
General, United States Army
Commander in Chief

Anmerkung: Die Sondermunitionslager der NATO wurden alle 15-18 Monate einer atomaren Sicherheitsüberprüfung unterzogen. Während der Besichtigung wurde alles überprüft, was mit der Handhabung, der Absicherung und der Munitionssicherheit der atomaren Munition zu tun hatte. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Verfügbarkeit und Beachtung der US-Sicherheitsvorschriften für atomare Munition.

# Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

(16. Fortsetzung)

Am 31. März 1978 wird Hauptfeldwebel Oskar Bischoff mit einem Bataillonsappell in den Ruhestand verabschiedet.

**“ Es steht uns Jüngeren an, mit Respekt und Achtung hinzuhören, wenn der Lebensweg eines Mannes vorgestellt wird, der die wechselvoll**

deutsche Geschichte der letzten fünfzig Jahre nicht nur miterlebt hat, sondern dafür auch seinen Preis zahlen musste.“ Mit diesen Worten verabschiedet Oberstleutnant Hapke, stellvertretender Kommandeur unseres Bataillons, Hauptfeldwebel Bischoff aus dem aktiven Dienst. Nach 30 Jahren Dienst in Uniform wurde diese besondere Form der Verabschiedung mit einem Bataillonsappell als Anerkennung für einen vorbildlichen Soldaten gewählt. Oskar Bischoff wurde 1925 in Ostpreußen geboren. 1941 wechselte er von der Mittelschule zur Heeresunteroffizier-Vorschule und knapp ein Jahr später zur Unteroffizierschule Ortelsburg in Ostpreußen. 1943 wird er Unteroffizier und wird im Rußlandfeldzug eingesetzt. Er erhält mehrere Auszeichnungen wie das Eiserne Kreuz I und II und – bereits als Feldwebel – das Verwundetenabzeichen in Silber. Bei Kriegsende kommt er in russische Kriegsgefangenschaft. Nach der Entlassung aus der Gefangen-schaft lernt er den Maurerberuf und schließt die Ausbildung mit der Gesellenprüfung ab.

Im Juli 1953 wechselt er in den Zolldienst und im November 1959 zur Bundeswehr. Seinen Dienst beginnt er als Beobachtungsfeldwebel beim Panzerartilleriebataillon 215 in Augustdorf. Im Mai 1961 wird er zum Oberfeldwebel befördert und im November 1962 zum Feldartilleriebataillon 71 als Batteriefeldwebel der 2. Batterie nach Lippstadt versetzt. Es folgt der Umzug mit seiner Frau und den drei Kindern. Im Oktober 1963 wird er zum Hauptfeldwebel befördert. Im August 1966 – nach Verlegung des Bataillons nach Dülmen wird Hauptfeldwebel Bischoff Batteriefeldwebel 1. Batterie und verbleibt auf diesem Dienst-posten bis Januar 1972. Aus gesundheitlichen Gründen ist ein Verbleib auf dem Dienstposten als Batteriefeldwebel nicht mehr möglich. Bis zum Dienstzeitende bringt er u.a. die Vorschriften-stelle des Bataillons auf Vordermann und sorgt als Innendienst-leiter des Sanitätsbereiches dort für Ordnung. Er war immer ein vorbildlicher, fürsorglicher, loyaler und kameradschaftlicher Untergebener und Vorgesetzter, als Batteriefeldwebel war er wirklich die “ Mutter der Kompanie! “ Mehr als 19 Jahre war er Vorsitzender der Standortkameradschaft des Deutschen Bundes-wehrverbandes und sein besonderes Anliegen galt auch der Pflege der Patenschaft der 1./ Feldartilleriebataillon 71 zu Hausdülmen, die er am 19.12.1968 mit gegründet hat.

Im Oktober 1978 wurde ihm die “ Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland “ verliehen.

Am 07. Juni 2003 ist Stabsfeldwebel a.D. Oskar Bischoff in Dülmen verstorben.

# Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

(16. Fortsetzung)

Von links: *HFw Knodel, HFw Brocksien, HFw Laubach, HFw Harden, StFw a.D. Bischoff, HFw Ruppel, HFw Haase, HFw Escher, HFw Starke, HFw Rauterkus.*

**Der Zweite – diesmal dreiwöchige - Truppenübungsplatzaufenthalt** in diesem Jahr im August in MUNSTER ist wieder ein besonderer Höhepunkt des Ausbildungsjahres. Es werden Batterie- und Bataillonsschießen, Besichtigungen und im Regimentsrahmen das Wettbewerbsschießen um den Titel "Beste Artilleriebatterie der 7. Panzergrenadierdivision" und zum Abschluss das Regimentsschießen mit der Brigade- und Divisionsartillerie vor rund 350 Offizieranwärtern der Offizierschule Hannover und Persönlichkeiten aus Rat, Verwaltung und Wirtschaft der Stadt Dülmen durchgeführt. Das Vorführungs- und Regimentsschießen beginnt mit einer dynamischen Waffenschau bei der alle Rohrwaffen, der Mehrfachraketenwerfer und weit-eres Gerät gezeigt werden. In der „ scharfen " Phase werden die ver-schiedenen Wirkungsmöglichkeiten der Artillerie aufgezeigt. Besonders ein-drucksvoll sind das Schießen eines Raketenwerfers und die Feuerzusam-menfassungen mehrerer Artillerie-bataillone. Im Anschluss an die dreistündige Vorführung gibt es im Biwakraum für die Gäste und die Soldaten einen zünftigen Spießbraten. Den Wanderpreis für die beste schießende Batterie der 7. Panzer-grenadierdivision erhält überraschend unsere 2. Batterie. Der Preis wird vom Regimenskommandeur,.Oberst.Oppermann, an den BttrChef, Hauptmann Wilbert, überreicht.

*OTL Kothes, Hptm Wilbert, Oberst Oppermann*

In der nächsten Ausgabe werden wir über 1979 berichten. Auch im neuen Jahr war wieder einiges los: Übungsplatzaufenthalte, Heeres-Volleyball-Meisterschaften, Patenschaft der 2. Batterie mit der Stadt Haltern, NSI und die Ausbildung von Major Emmanuel Awudu Mahama.

I. Quartal 1976

**Stellenbesetzung 01.01.76**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kdr | OTL Homann | | |
| StvKdr u.S3 | M Brüggenmann | | |
| S1 Offz | H Kuttenkeuler | FmOffz/ZgFhr | HF Lassiewe |
| S2 Offz | OL Schmidt | TrVerw (Ltr) | ROAR Neuhaus |
| S4 Offz | M Dahms | TrVerw Beamter | ROI Bitzer |
| T VB | HF Mählenhoff | TrVerw Beamter | ROI Truschinsky |
| T Offz | H Hellwig | ab 29.03. | OL Koch-Schulte |
| TrArzt | SA Koch | | |
| | | | |
| 1./110 | | | |
| BttrChef | M Glaser | Ab 29.03. | H Hellwig |
| Offz | L Spitzer | | |
| Offz | L Hörsting | 31.03. Dienstzeitende | |
| BttrFw | HF Matena | | |
| | | | |
| 3./110 | | | |
| BttrChef | H Piwonski | BttrChef | H Kahle |
| Offz | L Held | Offz | OL Barlag |
| Offz | L Pausch | BttrFw | HF Lindemann |
| BttrFw | HF Küper | | |

Das Jahr 1976 bringt wesentliche Veränderungen für das Bataillon 110:
Zum 01.10. wechselt der BtlKdr,
zum 01.04. kommt ein neuer T-Offz, der alte wird BttrChef der 1./110, der alte Chef 1./-verlässt das Btl,
ein neuer StArzt tritt im September seinen Dienst an und
zum Oktober wird der langjährige S1-Offz in den Ruhestand und der S2-Offz zu einem anderen Btl versetzt.
Im BtlStab werden also 5 Angehörige „ausgewechselt." Fels in der neuen Brandung sind nur noch der stvKdr und der S4, verstärkt von den beiden schießenden BttrChef.

**Zum I. Quartal und der Reihe nach:**
Am 18.01. findet der inzwischen traditionelle Neujahrsempfang im Offizierheim statt, an dem die Offiziere und zahlreiche Unteroffiziere mit ihren Damen teilnehmen, erstmalig vom neuen RgtKdr

Oberst Oppermann durchgeführt. In seiner Begrüßungsansprache konnte er dabei auch wieder zahlreiche Vertreter von Stadt und Land willkommen heißen: Bürgermeister Schlieker, Landrat Knipper, Landtagsabgeordneten Elfring, Kreisdirektor Silderhuis, Stadtdirektor Dr. Lemmen, zahlreiche Vertreter der Patengemeinden, von Behörden, der Kirchen und der Dülmener Wirtschaft und nicht zuletzt Seine Durchlaucht, den Herzog von Croy.

Ein solches gesellschaftliches Ereignis mit soviel „Prominenz“ gibt es heute in Dülmen nur noch bei ganz besonderen Anlässen, wie z.B. bei der 700 Jahrfeier.
An den alten Glanz wird auf dem ehemaligen Kasernengelände in Zukunft wohl allein die „Heinz-Leggewie-Straße“ (einer der Kommandeure des ArtRgt 7) erinnern – aber nur diejenigen, die ehemals in der Kaserne dabei waren.
Aber auch beim Neujahrsempfang wurde vermutlich an ein weiter zurückliegendes bedeutendes Ereignis nicht mehr erinnert (oder kann mich da jemand vielleicht eines Besseren belehren?):
Der 18.01. war 105 Jahre vorher der „Reichsgründungstag“ des 2. Deutschen Kaiserreiches (1871)!

**Truppenübungsplatz Baumholder vom 12. bis 27.02.1976**
Die Vorbereitungen laufen in allen Batterien auf Hochtouren.
Das Btl hat für die 2 Schießenden ein BtlSchießen mit dem ArtKK-Gerät (14,5 mm) auf dem TrÜbPl LAVESUM am 30.01. angesetzt. Das „Sauwetter,“ Kälte, Schnee und diesige Sicht waren denn auch beste Übungsbedingungen für das künftige Scharfschießen in der Pfalz.

Die Vorbereitungen werden unterbrochen durch den Besuch des Inspizienten der Artillerie am 3. und 4. Februar (BrigGen Stadlhofer). Die personelle und materielle Situation des Bataillons wird als insgesamt befriedigend beurteilt.

Aber bevor das große Üben losgeht, darf der Karneval nicht zu kurz kommen: Jedenfalls haben die Unteroffiziere der 1./110 mit Gästen und ihren Damen am 07.02. bis in die frühen Morgenstunden (0600 Uhr) Standfestigkeit bewiesen. Merke: Wer im Dienst gefordert wird und Leistung bringt, der kann erst recht auch tüchtig feiern (nix Burnout).

**12.02. Nachtmarsch** des Btl nach BAUMHOLDER und Beziehen des Lagers AULENBACH
„zu einem relativ kurzen TrÜbPl-Aufenthalt bis zum 27. Februar,“ wie es in der Chronik heißt, also **nur** 13 Tage ohne An- und Rückreise für das ganze Btl. Das waren noch Zeiten.
Das Üben in der ersten Woche wird bei minus 10° und Schneeglätte häufig zu einer Herausforderung für die Kraftfahrer, aber auch die Bobachter „stehen im Nebel.“ Damit kommen Teile der Aufklärenden Artillerie zu ihrem Einsatz:
Das Gefechtsfeldradargerät RATAC, eigentlich zur Aufklärung von Bewegungen konzipiert, kann so eingesetzt werden, dass es die Aufschläge im Zielgebiet erfasst, wenn die nicht allzu weit vom geplanten Zielpunkt entfernt liegen.
Sogar ein Radargerät GREEN ARCHER, zeitweise auf Drängen des BtlKdr Oberstlt Homann dem Btl zur Verfügung gestellt, unterstützt beim Ein- und Wirkungsschießen die Artilleristen, obwohl dieses Gerät besonders zur Ortung von Mörsern entwickelt wurde (es erfasst die steile Flugbahn der Granate und errechnet damit blitzschnell den Standort des feuernden Mörsers, das Ergebnis kann schon vorliegen, bevor die Granate ihr Ziel erreicht hat!). Auch dieses Radargerät kann mit dem so genannten „Resolverfahren“ Aufschläge im Zielgebiet koordinatengetreu anzeigen.

In der 2. Woche setzt Tauwetter ein. Jetzt kommt der berühmt-berüchtigte rote Schlamm zu seiner vollen Wirkung und jedem wird klar: Die Übung findet nicht im Saale statt. Mit diesen Geländeproblemen und trotz mangelhafter Sicht kommt das Btl mit Hilfe der Radargeräte doch zum Schießen und die 4./- mit BttrChef Hptm Kahle kann im Rahmen ihrer Besichtigung erfolgreich beweisen, dass sie die Umgliederung von der Ausbildungs- (Unteroffizierlehrgänge) zur Schießenden Batterie bestanden hat.

*B-Stelle 4./auf dem "Plättchen": OTL Homann, Hptm Kahle, und S2 Offz OLt Schmidt*

Was ist ein TrÜbPlAufenthalt wert, wenn nicht auch ein Herrenabend stattfindet: Die Offiziere in der Thallichtenburg in Thallichtenberg (selbstverständlich in blauer Uniform), die Unteroffiziere aller Bttr statten dem ihnen ja gut bekannten Idar-Oberstein einen Besuch ab und testen nicht nur das Bier, sondern vor allem auch den Spießbraten. Blaue Uniform auf dem TrÜbPl ?
Jedenfalls noch 1976, aber schon 8 Jahre später befahl ein RgtKdr in Dülmen, zur Ablegung des Feierlichen Gelöbnisses nicht mal mehr den Dienstanzug sondern den Arbeitsanzug zu tragen (und das in einer Patengemeinde)!

*Hintere Reihe: Hptm Kahle, Oberstlt Homann, 2 weiter Hptm Hellwig, auf der Ecke Maj Dahms, vor Kopf RgObInsp Bitzer in Uniform (OLt d.Res, vorläufiger Dienstgrad [v.D.]für TrVerwB), daneben (halb verdeckt) Maj Glaser. Vordere Reihe der 1. OLt Barlag(?).*

Auch der Evangelische Militärpfarrer Gelau ist aus Dülmen angereist und bereichert den TrÜbPlAufenthalt mit einem interessanten Gottesdienst und humorvoll gestalteten Film.

Höhepunkt und Abschluss ist natürlich das BtlGefSchießen am 25. und 26. Februar. Offensichtlich ist es so gut gelaufen, dass selbst der Wettergott ein Einsehen gehabt hat: Zum Abschluss reißt der Himmel auf und die letzte Feuerzusammenfassung kann bei klarer Sicht im Zielgebiet beobachtet werden.

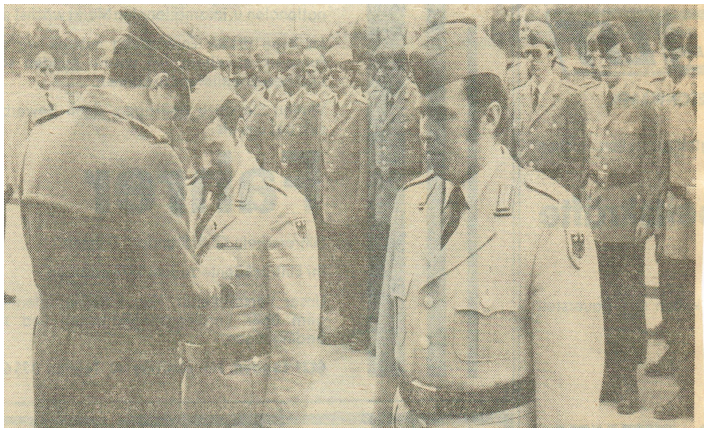
**Inspizient der ABC-Abwehr**
Kaum ist das Btl aus Baumholder wohlbehalten in Dülmen eingetroffen, folgt fast 2 Wochen lang ABC-Abwehrausbildung zur Vorbereitung auf die Besichtigung durch den ABC-Abwehr-inspizienten. Das geht am 10.03. alles mit befriedigendem Ergebnis vorüber, aber der lang geplante Herrenabend am 25.03. im Offizierheim fällt ins Wasser:
Die Alarmübung ACTIVE EDGE lässt das für den Backofen geplante Spanferkel vorerst im Kühlraum verschwinden.

**Aktives Wochenende**
Für das folgende Wochenende hat Pfarrer Gelau die Offiziere mit Damen und Kindern zu einer Rüstzeit nach SCHWALEFELD im Sauerland eingeladen. Gegenüber Lager AULENBACH war die Unterbringung im Evangelischen Familien-Ferien-Heim reiner Luxus.

**Schwerpunkte am Montag, den 29.03.1976**
3./- schießt Salut für den Ägyptischen Präsidenten Anwar Es-Sadat („21 Kanonenschüsse zerfetzten die Luft," DZ vom 31.03.76)
4./- empfängt eine Schülergruppe aus CASTROP-RAUXEL
1./- Bttr Übergabe von Major Glaser an Hauptmann Hellwig.
Abends dann der nachgeholte Herrenabend mit Spanferkel und Verabschiedung von Major Glaser (versetzt nach Tauberbischofsheim zum ArtRgt 12) und Leutnant Hörsting (studiert).

**Salut**
Die 3./- von OLt Schmidt (als stvBttrChef eingesezt) mit Saluterfahrung geführt, schießt erfolgreich 21 Schuss Salut für den ägyptischen Präsidenten Anwar Es-Sadat, der sich mit einem Orden bei dem BttrChf bedankt, aber auch dem dienstältesten Unteroffizier der Salutbatterie, StUffz Kloss, mit eine Verdienstmedaille auszeichnen lässt. BtlKdr Oberstlt Homann heftet (am 10.04.76) den Orden („Order of Merit") OLt Wolfgang Schmidt und die Verdienstmedaille („Medal of Merit") StUffz Günter Kloss an.

Im I. Quartal 1976 war wieder einmal gar nicht langweiliger „Einheitsdienst."


*Oberstlt Homann, OLt Schmidt, StUffz Kloss*

# Aus der Geschichte des Panzerartilleriebataillon 205

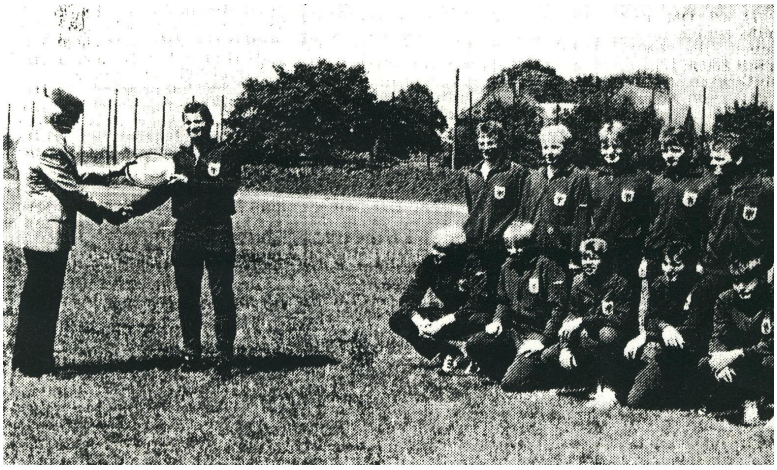
Chronik des PzArtBtl 205 von 1986

| | |
|---|---|
| 02.01.86 | Herr Wittke feiert sein 25 – jähriges Dienstjubiläum |
| 06.01.86 | Verleihung Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze an OLt Benning |
| 18.01.86 | Das Unteroffizierkorps der 1./205 feiert einen Winterball |
| 24.01.86 | Innendienst - und Personalbesichtigung 1./205 |
| 30.01.86 | Offizier-Weiterbildung 100 Teilnehmer . Vorstellung der „ Artlilleriestruktur 85“ |
| 13.02.86 | Vereidigung der Rekruten 3./205 |
| 20.02.86 | Personalbesichtigung durch PzBrig 20 – S1StOffz - Ergebnis: ohne Beanstandung |
| 07.03.86 | Übergabe 2./205 von Hptm Dipp an OLt Meyer |

Major Ruske gratuliert dem neuen Batteriechef

| | |
|---|---|
| 01.04.86 | Beginn der Grundausbildung 4./205 |
| 01.- 11.04.86 | Truppenübungsplatzaufenthalt MUNSTER-SÜD, dabei Besichtigung Teil II der 2./205 Ergebnis insgesamt: voll einsatzfähig |
| 11.04.86 | Besuchertag Vertreter des öffentlichen Lebens, der Stadt Dülmen und Angehörige des Bataillons besuchen die St. Barbara-Kaserne |
| 12.-14.05.86 | Brigade-Planübung in NAUENBURG |
| 15.05.86 | Feierliches Gelöbnis der Rekruten 4./205 |
| 22.5.86 | Offizier-Weiterbildung. Vortrag von Prof. Waidmann Thema: Die deutsch amerikanischen Beziehungen |

22.05.86 Bataillons-Fußballturnier Sieger wurde die 4./205



26.- 28.05.86 Planübung 7. Panzerdivision Teilnehmer: BtlKdr

10.-12.06.86 Brigaderahmenübung. Alle Führungsteile 205 sind beteiligt.

30.06.- 04.07.86 Panzerartilleriebataillon 205 führt eine BtlGefÜbung durch.

11.07.86 Übergabe der 3./205
von Hptm Grygiel an
Hptm.Lindemann

von Links:
Hptm Grygiel
Oberstlt Coenen
Hptm Lindemann

8.07.86 Bataillonssportfest

22.07.86 Der Divisionskommandeur - Generalmajor Klug - besucht das Bataillon. Nach Einweisung durch den Kdr überzeugt er sich von den Leistungen des Bataillons beim Art-KK-Schießen.

30.06.86 Der englische Captain Melvin, Higher Education Centre, macht ein Sprachpraktikum beim Bataillon.
Er nimmt an allen Diensten teil, einschl. der BtlGefÜbung.

03.10.86 Hubertusrally der Offiziere

14.11.86 Feierliches Gelöbnis der Rekruten 2./205

4.12.86 Barbarafeier

Invitatio

Die Officiers und Chargirten der Brigadeartilleryabtheylung 205 geben sich die Ehre

am 4ten Decembriis 1986 in ihr Heerlager in der St. Barbara-Caserne einzuladen, um mit ihren Landsleuten und Veteranen das Vest der Sancta Barbara gar würdig zu goulieren. Wollet Euch darum mit 15 Batzen wohl versehen und zur siebenten Abendstund in feldmäsziger Montierung nach Dülmen eylen. Ihr könnet wohl versichert seyn, dasz Ihr mit Speis und Trunk gar reichlich versorget werdet. Allerley Kurzweil und Allotria soll Euch convenieren. Wollet so gut seyn und Euer consensus bis zum 26ten Novembriis zu expedieren.

Gegeben und signiert

Obristleutenant

# Personalia / Informationen / Termine / Suchdienst

**Wir trauern um unseren Kameraden**

**Regierungsamtmann a.D.**
**Udo Brinkhoff**
verstorben 15.01.2013
im 74sten Lebensjahr

## Beförderungen

Zum jeweiligen Dienstgrad wurden befördert:
**Oberstleutnant Frank Gillissen**
**Oberstleutnant i.G. Kim Frerichs**
**Oberstabsfeldwebel Bernd Koch**
**Oberstabsfeldwebel Frank Buska**

## Versetzungen

**OStFw Rolf Hirschberg** von 2./LfzT Abt152 in Rheine, zum Amt für Heeresentwicklung III 2. Grp Indir Feuer / STF in Köln
**OStFw Ludger Horstmann** von Grp We ArtSch in Idar-Oberstein zur AHEntwg III 2. Grp Indir Feuer / STF in Köln
**StFw Bernd Koch** von der StStff mTrsp Hubschr. Rgt 15, S 6 Fw, Rheine
zur AHEntwg Abt III 2. Grp Indir Feuer / STF in Köln
**Brigadegeneral Heinz Feldmann** von KSK in Calw; zum BMVg Berlin
**OTL Frank Gillissen**, zum Joint Froce Command Abt.19 MilitaryPartnering in Brunsum NL
**OTL i.G. Kim Frerichs s**eit 19.06. Teilnahme am Command and General Staff College in Ft. Leavenworth, Kansas, USA.
**OTL Christian Delitz** von HS-Leiter OSH Dresden zum SKA IV(1) als Dezernatsleiter Hauptprozess Individualausbildung
**Oberst i.G. Holger de Groot** als G2 StOffz zur 10 PzDiv. in Sigmaringen
**OTL Sven Osan** von Force Command in Heidelberg zum LogKdo in Erfurt als Rüstungsstaboffizier
**OTL Erik Baumgart** von ArtRgt100 in Mühlhausen zur OSH in Dresden
**Oberstletnant i.G. Thomas Mammen** von G1 im DtA HQ MNK NO, in Stettin zum Grundsatzreferent Kdo Heer III 1(1) Personal, Bonn/Strausberg

## in den Ruhestand

**StFw Wolfgang Lindemeir**
**Hptm Jürgen Kasnitz**
**StFw Markus Reimann**

## Informationen

**Mitgliederbestand am 31.12.2013 :302**

## In eigener Sache

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Versetzungen, Auszeichnungen, Anschriften und Kontoänderungen und wenn noch nicht geschehen teilen Sie uns bitte Ihre E-mail-Anschrift mit, damit wir Sie schnell bei wichtigen Dingen erreichen können!

Wenn Sie Informationen oder Beiträge für unsere Mitglieder haben, die hier veröffendlicht werden könnten, melden Sie sich bitte.

**Sehr geehrte Damen und Herren,**
**Kameraden**

Leider ist mir Mitte Dezember der PC abgestürzt und dabei sind auch die E-mail Adressen auf der Strecke geblieben.
Am 30. und 31.12. habe ich eine Mail mit den Terminen für unsere Veranstaltungen in 2014 gesendet. sollte einer unserer Mitglieder keine Mail erhalten haben bitte ich um eine kurze Mitteilung per e-mail. Ansonsten gehen ich davon aus das Alle mit PC-Ausstattung die Mail erhalten haben. Ansonsten könnte es passieren das Sie eine Einladung oder Mitteilung nicht erhalten.

Herbert Brockmann
Schriftführer

# Personalia / Informationen / Termine / Suchdienst

## Termine

### 2014

**31. Januar**
Dämmerschoppen mit Hinweisen
zur Fahrt nach Speyer
Beginn 19:00 Uhr

**7. März**
Jahreshauptversammlung
Einladung folgt
Beginn 19:30 Uhr

**22.-25. Mai**
Fahrt nach Speyer

**Juli**
Fahrradtour
Einladung folgt
Beginn 10:00 Uhr

**1. November**
Herbstfest
Einladung folgt
Einlass ab 18:45 Uhr

**4. Dezember**
Barbaradämmerschoppen
Beginn um 19:00 Uhr

***Besuchen Sie unsere homepage!***
www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de

## Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**Oberstleutnant a.D.**
**Wolfgang Hubertus Trippens,**
Rödder 68 a, 48249 Dülmen,
Tel: 02590/1593
Email: h.w.trippens@web.de

---

**Oberfeldwebel d.R.**
**Rudolf Potthast**
Danziger Straße 61, 48249 Dülmen
Tel: 02594/949501
Email: rudolf.potthast@t-online.de

---

**Oberstabsfeldwebel a.D.**
**Herbert Brockmann**,
Rekener Postweg 16, 48653 Coesfeld,
Tel: 02541/6471
Email: Brockmann-COE@t-online.de

---

**Stabsfeldwebel a.D.**
**Dieter Kittner,**
Borkenbergestraße 33, 48249 Dülmen
Tel: 02594/86366,
Email: dieter-kittner@versanet.de

---

**Oberstabsfeldwebel a.D.**
**Manfred Kinder**
An der Steinkuhle 13, 48249 Dülmen
Tel: 02594/85838
Email: Manfred-Kinder@t-online.de

---

**Stabsfeldwebel a.D.**
**Wilfried Schulz,**
Schedelichstraße 31, 48249 Dülmen
Tel: 02594/84558
Email: wilfried.schulz1@googlemail.de

---

„ Dülmener Barbara ”

von

Joseph Krautwald

gestiftet vom

Traditionsverband Kameradenhilfswerk

21. (ostpr./westpr.) Infanterie Division